

○ Zwei Mörder aus der Fremdenlegion ausgeliefert. Am 1. Oktober v. J. wurde im Forstrieder Walde (Bavarn) ein Dienstmädchen ermordet aufgefunden. Der dringende Verdacht der Täterschaft richtete sich gegen den früheren Welleiten des Mädchens, den Schneider Benninger, und seinen Freund, den Schneider Klemann. Beide verschwanden und ließen sich in die Fremdenlegion aufnehmen. Sie wurden nunmehr von der französischen Regierung ausgeliefert und sind bereits nach München gebracht worden.

○ Postsendungen nach Griechenland. Die griechische Postverwaltung hat sich bereit erklärt, gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen nach Griechenland, die Gegenstände mit Handelswert enthalten, zuzulassen, solange im Verkehr mit Griechenland Postsendungen noch nicht zugelassen sind. Derartige Sendungen werden daher von den griechischen Postanstalten bis auf weiteres nicht zurückgeschickt, sondern den Adressaten ausgehändigt werden. Mit der Überweisung der Sendungen an die griechische Zollbehörde und der Erhebung von Zollgebühren für sie ist zu rechnen. Einschreibebriefsendungen nach Georgien und dem Kaukasus können bis auf weiteres zur Postbeförderung nicht angenommen werden.

○ Tödlicher Absturz einer Studentin. Die 22jährige Studentin der Zahnheilkunde Charlotte Wachtel aus Würzburg stürzte beim Abstieg vom Bahmann in eine Felskluft und blieb tot liegen.

○ Telegramme nach dem ganzen europäischen Rußland — ohne die Gouvernements Beharabien und Minsk, jedoch einschließlich der Stadt Minsk —, nach der Ukraine, Sibirien, Nordkaukasien, Aserbeidschan und der Russischen Republik des Fernen Ostens werden zur Beförderung über Königsberg—Alga jetzt wieder angenommen, jedoch nur auf Gefahr des Absenders. Wortgebühren zurzeit 5 Mark 90 Pf. Die Telegramme müssen in offener Sprache abgefaßt sein.

Bermischtes.

▲ Die Schlafstesse im Parlament. Die Lebensmittelteuerung hat es vor kurzem zugebracht, daß die italienische Regierung in Montecitorio, dem Sitz des italienischen Parlaments, für die Abgeordneten ein großes Restaurant eingerichtet hat. Angesichts der in Rom herrschenden Wohnungsnot hat man sich jetzt auch entschlossen, die Wandelgänge der Deputiertenkammer zu einem Schlafsaal für die obdachlosen Parlamentarier umzuwandeln. Es wurde zu diesem Zweck etwa ein Dutzend mit rotem Samt überzogener Schlafsofas angeschafft und längs der Wände aufgestellt. Auf diesen Divans schlafen die Abgeordneten, die eine Wohnung nicht finden konnten, den Schlaf des Gerechten. Der parlamentarische Schlafsaal gewährt ihnen daneben den Vorteil, sie vor der Judringlichkeit ihrer Wähler zu beklühen. Bisher pflegten diese bei ihrem Abaoordnieren telegraphisch mit der Bitte sich anzumelden, ihnen für ihren Besuch in Rom ein Zimmer zu besorgen. Sie traten die Reise mit dem tröstlichsten Vorsatz an: „Wenn ich kein Zimmer finde, bleibe ich einfach bei ihm über Nacht.“ Heute bleibt den armen Wählern, die keine Unterkunft finden, nichts weiter übrig, als bei Mutter Grün zu nächtigen, denn wenn auch ihr Deputierter im glücklichen Besitz einer Wohnung ist, so benützt er doch mit Vergnügen die Gelegenheit, um den Besuchern aus seinem Wahlkreis die Eröffnung zu machen, daß er selbst genötigt sei, einen Divan in Montecitorio als Schlafstätte zu benutzen.

▲ Die chinesische Soldateska. Wenn Europa auch das chinesische Heer im militärischen Sinne nicht hoch einschätzt, so ist diese rund 1 1/2 Millionen Köpfe zählende Armee doch für das Land selbst ein Despot, der das ganze nationale Leben beherrscht. Im Interesse der Sparsamkeit hatte die Regierung in Peking kürzlich eine Verordnung erlassen, die die Verabschiedung eines Teiles der Truppen anordnete. Das war freilich leichter gesagt als getan, denn die Militärgouverneure der Provinzen widersetzten sich aus guten Gründen einer Verfeinerung der Militärmacht und begleiteten jede Geldforderung mit so einschüchternden Drohungen, daß der Regierung nichts weiter übrig blieb, als sich zu fügen. Für eine Lösung des Problems wäre es unerläßliche Voraussetzung, daß das Ausland sich dazu versteht, für mindestens zehn Jahre kein Kriegsmaterial mehr nach China zu schicken, eine Voraussetzung, die unerfüllbar scheint. Die große Zahl dieser undisciplinierteren Soldaten macht sich auf eigene Faust bezahlt, zieht brandstiftend im Lande herum und organisiert Plünderungszüge, bei denen jedes Mittel recht und erlaubt ist. So hatte beispielsweise die Regierung bei strengen Strafen verboten, Mohn anzubauen und Opium zu verkaufen. Sie folgte dabei einem internationalen Druck, sah sich aber außerstande, das Verbot durchzusetzen, da die chinesischen Soldaten die Bauern unter schweren Drohungen zwingen, den für die Opiumbereitung nötigen Mohn anzubauen.

Berichshain II gegen S. B. N. II 0:5

Anschließend fanden sich Berichshain II und S. B. N. II im Freundschaftsspiel gegenüber. Wegen Zeitmangels mußte das Spiel auf 1 Stunde beschränkt werden. Die Berichshainer Mannschaft spielte aufopfernd, konnte jedoch nicht verhindern, daß sich das Spiel meist in ihrer Spielfeldhälfte abwickelte. Besonders in der 2. Halbzeit bemerkte man vor ihrem Tor eine zielbewußte Verteidigung. Der Naunhofer El spielte sich in ihrer neuen Ausstattung verhältnismäßig gut ein. Der Kl., der 2 Tore schob, wird von Spiel zu Spiel besser, ebenso der L. Vert. und der Sr. Wärm Ansehen nach entpuppt sich dieser als guter 11 Mr.-Schütze. Das bewiesen die zwei von ihm mit unbekannter undemütiger Ruhe gut platzierten Elfen. Der Mittelstürmer zeigt seit den letzten zwei Spielen wieder seine alte freudige Spielweise. Es ist zu hoffen, daß sie von Dauer ist. Im übrigen gaben auch die anderen Spieler ihr Bestes her. Der Torwart war „arbeitslos“. Das Spiel wurde von Anfang bis zu Ende beiderseitig fair durchgeführt. Es gereicht der Berichshainer Mannschaft besonders zur Ehre, daß sie, obwohl der Sieg der Naunhofer gleich nach Beginn vorauszu sehen war, in den Kampf keine scharfe Note legte, wie man das oft bei anderen Vereinen beobachtet kann. Mit einem 5:0 Sieg verlieh Naunhof den Platz und erhielt das dafür ausgelegte Diplom.

Berichshain I gegen S. B. N. I 0:3

Den Höhepunkt des Festes bildete nach turnerischen und leichtathletischen Wettkämpfen das von allen sehnlich erwartete Werbe- und Kranzweitspiel Berichshain I gegen S. B. N. I. Ca. 600 Zuschauer waren Zeugen des spannenden Kampfes. Bald nach Anstoß macht sich die technische und technische Überlegenheit Naunhofs bemerkbar. Die vielen günstigen Gelegenheiten werden aber vom Innensturm nicht ausgenutzt. Es wird zuviel kombiniert und zu wenig geschossen; jedoch die erste Halbzeit torlos bleibt. Die beiden Außenstürmer erwiesen sich als etwas zu schwach. Berichshainer Durchbrüche isolierten an der ballstärkeren Naunhofer Verteidigung. In der 2. Halbzeit scheint Berichshain ermüdet zu sein, während Naunhof immer mehr aufkommt. Ein Elfmeter wird aber vom Naunhofer L. Vert. neben die Pfoste geschossen. Endlich lenkt Naunhof Kl. zum 1. Tor ein, dem der Mittelstürmer bald ein 2. folgen läßt. Ein vom rech. Vert. verwandelter Elfmeter erhöht die Torzahl auf 3. Bei diesem Stande verbleibt es bis zum Schlußpfiff. Bis auf eine kurze Zeit wurde das Spiel fair durchgeführt. Es war sehr gut, daß Naunhof nicht seine volle L. Elj zur Stelle hatte, sonst wäre das Spiel zu einseitig gewesen. So erfüllte es seine Aufgabe, dem schönen Fußballsport neue Freunde zu gewinnen. Ein wunderbarer Kranz war der Dank des galligen Vereines an den Sieger. Ein gemäßl. Tanzpaar hielt am Abend alle noch lange vereint.

Turnen, Spiel und Sport.

Berichshain Knaben I gegen S. B. N. Knaben I 0:4

Gallisch öfneten sich am Sonntag dem 6. V. N. zum großartig angelegten und wohlgeordneten 1. Turn- und Sportfest die Tore Berichshains. Die Aufnahme war wiederum eine äußerst herzliche. Wegen die freundschaftlichen Beziehungen der beiden Vereine auch fernerehin bestehen bleiben!

Als Auftakt zu dem Feste nahen in den frühen Morgenstunden die 1. Knabenmannschaften beider Vereine ihre Kräfte. Die Berichshainer Knaben hielten sich in der 1. Halbzeit tapfer. Die Naunhofer waren zwar technisch überlegen, konnten aber infolge ihrer zerfahrenen Spielweise zu keinem Erfolg gelangen. Erst kurz vor Schluß erzielte Naunhof durch D. Friedrich (2), Schimpf (1) und Hoffmann (1) 4 Tore. Hoffentlich dient dem Siegern das überreichte Diplom als Ansporn zu weiterem Streben.

T. u. B. N. I geg. Fußb.-Abtlg. d. Fr. Turnersch. Berichshain 6:2

T. u. B. N. II geg. Fußb.-Abtlg. d. Fr. Turnersch. Borsdorf 2:0

Am Sonntag hatte die 1. Mannschaft der Turn- und Bewegungsspieler Naunhof die Fußball-Abteilung der freien Turnersch. Berichshain zu Gast und ging mit überlegenem Siege 6:2 aus dem Felde.

Am selben Tage wollte T. u. B. N. II in Borsdorf und schlug die dortige Mannschaft des Turnvereins der freien Turnersch. Borsdorf mit 2:0.

Redaktion: Robert Götze, Druck und Verlag Götze & Söhne in Naunhof

Mühle Lindhardt
Donnerstag, den 26. Mai
großes Gartenkonzert
ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle.
(Anfang 1/7 Uhr) verbunden mit
venedischer Nacht auf dem Gondelsteich
und großem Feuerwerk.
Darauffolgend Ball.
Dazu laden ergebenst ein der Besitzer
Hans Schurk.

Turn- u. Bewegungsspieler
Naunhof. M. d. A. T.- u. Sp.-B
Mittwoch, d. 25. 5. abds. 8 Uhr
Berammlung
im Vereinslokal. Wichtige Tagesordnungsbefreil. Reichsarbeiter-Sporttag. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.
D. B.
Sreibank Erdmannshain.
Heute abend
Kindfleischverkauf
Pfund 5.— Mark.
Gasthof
oder
Hotel
zur mögl. bald. Uebernahme zu kaufen gesucht. Angebote unt. Gasthof a. d. Exp. ds. Bl.
Sind Sie schon Leser des Buchromans.

Bekanntmachung.
Von den im hiesigen Staatswalde aufgestellten Ruhebänken ist in letzter Zeit ein großer Teil gestohlen worden. Es sollen nach Angaben zuverlässiger Personen, welche die Aussicht darüber führen, weil über zwanzig Stück fehlen. Wer über den Verbleib der Bänke Auskunft geben kann, melde dies schriftlich oder mündlich, entweder bei der hiesigen Gendarmerie oder beim Vorsitzenden des Vereins. Irgend welche Unlieblichkeiten entstehen dadurch nicht.
Der Verschönerungsverein
Günz, Vorsitzender.

Arbeiter
rüstet zum
Reichsarbeitersporttag
zum 29. Mai 1921.
Rotklee à Rute 9 Mk. gibt ab
Breitestraße 23.
Kinderwagen gut erhalten, verkauft
Grimmaerstraße 22 II.

Gewerbe-Verband der Amtshauptmannschaft Grimma
Ortsgruppe Naunhof.
Mittwoch, den 25. ds. Mon. abends 1/8 Uhr
große Mitgliederversammlung
im Ratskeller zu Naunhof.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Rassenbericht.
3. Stellungnahme zur Gemeinderatswahl.
4. Anträge und Verschiedenes.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig u. Ehrenpflicht.
Der Vorstand.


Vorteilhafte Bezugsquelle
für neue Fahrräder, beste bewährte Fabrikate für Herren, Damen, Knaben u. Mädchen, sämtliche Ersatzteile u. Zubehör, Fahrrad-Mantel und Schläuche in allen Größen, große Auswahl, mäßige Preise, sachmännliche Ausführung von Reparaturen unter Garantie.
Naunhof .. **Müller** Langestr. 21
Neueste Fahrradbau-, Motorwerkstatt und Handlung


Lose
3. 179. Sächs. Landes-Lotterie (Ziehung 15. und 16. Juni). empfiehlt Staatslotterieverein
Kurt Wendler.
Tüchtige Magd sucht
Mühle Lindhardt.
Fuhre Mist zu verkaufen.
Mühlgasse Nr. 16.

Kinderbettstelle zu kaufen gesucht. Zu erfragen Oststraße 3, I.
Gebr. Damenrad mit oder ohne Freilauf, auch ohne Verriegelung, zu kaufen gesucht. Angeb. u. „N. B.“ an die Exp. dieses Blattes.
1 Paar Manschetten liegen geblieben. Gegen Erstattung der Inzeral-Gebühr abzugeben i. Rothenburger Erker.
Verloren Portemonnaie mit Inhalt Sonnabend von Apotheke bis Grimmaerstr. Gegen Belohnung abzugeben Apotheke Naunhof.

M
Abrechtshaus
Dieses Bl
Verkehr
für den
durch die
Gewalt,
betimen
Nummer 6
Verteilung
In der Zeit vom 20
1921 werden auf
350 g
zum Preise von 2
Grimma, 2
Die Gesch
einschließlich der
Schönhausen
weisses, Eche Sob
Kriegerfürsorge un
Nikolaistraße 10,
an den Montag
7 bis 1/2 1 und m
7-1/2 1 Uhr je
ittum wird im
Erledigung der la
frunden beschrän
bringliche Sachen
Grimma, 2
Es ist wahr
diesem Jahre Park
werden deshalb
sokort gründlich au
suchen. Wo sich
unter Anwendung
Eidmigkeit
bis zu 60 Mk. o
notwendigen Urbe
der Eidmigen aus
Naunhof,
Allgeme
Die Wahlge
Sahre ab. Es
Wahl des Aussch
Zon
von d
Ratl.
Wahlstellen f
1. der Gasth
ehemaligen
2. der „Rats
Bezirk der
3. der Gasth
ehemaligen
Zu wählen sind
10 Vertreter der
20 Vertreter der
Die Stimmabgab
gebunden. Die
Die Wähler
stelle der Kasse in
dagegen sind bei 2
Wochen vor dem
unter Weisung u
Vorstand einzulege
Beteiligt sind
pflichtig Beschäftigt
Arbeitgeber, die sel
wenn sie regelmä
beschäftigen; ander
Wählbar als
der Kasse verstor
Weber Wählb
unabhängig Beschäfti
Zahlung der Beitr
sowie Versicherung
sind, und deren eig
ruhen.
Wählbar sin
nungen, nur voll
21. Lebensjahr od
Nicht wählb
1. wer infolge
zur Bekleid